

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 27

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

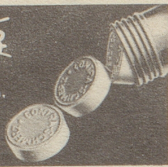
**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Contra-Schmerz

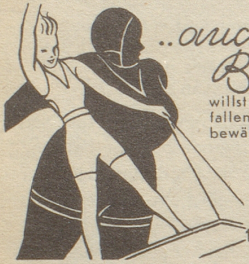
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80



## Hotel Aarauerhof, Aarau General-Herzog-Stube

Wo man sich mit Vorliebe trifft



..auch im  
Badeanzug  
willst du schön sein. Dicke ge-  
fallen nicht. Nimm rechtzeitig die  
bewährten

**Boxbergers Kissinger  
Entfettungs-Tabletten**

50 St. 3.45  
100 St. 5.75



## Weisses Rössli Staad

bei Rorschach  
am Bodensee

Heimelige Lokalitäten. Gute Küche  
und Keller. Spez.: Guggeli, Fische.  
Fam. Fritz Steiner.



# Federer

währschafte Handwerksarbeit

# KLEIDER

Hauptstrasse 57 Rorschach

## SAIS bietet mehr Vorteile!

### SAIS-Cocostett

Reines, schneeweisses Pflanzenfett.  
Ideal zum Schwimmbaden.  
Auch für den empfindlichen Magen  
leicht verdaulich.

### SAIS gelb

Das beliebte Universalfett, der  
Spartrick für jede Küche!

### SAIS 10% Butter

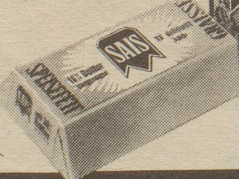
Am meisten verlangt,  
weil besonders fein  
im Geschmack.

### SAIS 25% Butter

Wegen seines herr-  
lichen Butteraromas  
vom Feinschmecker  
bevorzugt.

### SAIS-Oel

Das feine, gold-  
gelbe Oel in der  
schwarzen Flasche.



Jede Hausfrau weiss: wenn Fett und Oel - dann SAIS!

# DIE FRAU

Alex zu warten, auch wenn's Zwölfi wird.  
- Meine Seele wurde wieder ganz edel.

Aber ach! Nachdem ich meinen Charakter wieder hatte, war ich gar nicht mehr so glücklich. Ich glaube, nicht einmal Alex war es. Wenn sich der Mann nie mehr ärgern kann, weil die Frau schon wieder fort will, wenn er immer ein schlechtes Gewissen haben muß, weil es so viele «Sitzungen» gibt und die Frau dann einsam im Fauteuil sitzt, wenn er sich fast nicht mehr zu sagen getraut, er möchte an den bäumigen Match, oder an sonst ein männliches Vergnügen ... nein, Alex war ob meinem In sichgehen gar nicht so entzückt.

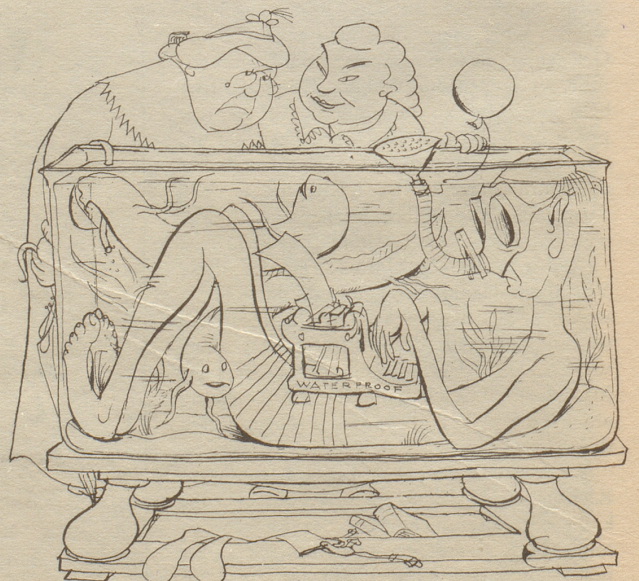
Ich habe nun eingesehen, es ist besser, vor allem aber kurzweiliger, wenn ich weniger edel und dafür selbstsüchtiger bin. Ich brauche ja die Arien nicht falsch vor mich hinzusingen ... zwar hat es den Kindern immer riesig Freude gemacht ... das Schuhkästli kann der Maler streichen, ich erübrige damit soviel Zeit, daß ich endlich einmal ins Museum kann ... ich werde keine Verse mehr zitieren ... zum Lesen werde ich einen Strickstrumpf vornehmen und sehr geschäftig tun, wenn Alex hereinkommt ... Mein Gatte soll trotz meinem Bildungsdrang den Glauben an meine Seriösität nicht verlieren! Vielleicht sollte ich versuchen, Alex für meine Interessen zu gewinnen. Ich könnte ja vorlesen, zuerst den «Sport» und dann später zu Homer übergehen. Oder wir könnten feinsinnige Gespräche zu führen versuchen, ein Thema wüßte ich schon:

Lebt man, um zu arbeiten, oder arbeitet man, um zu leben?  
Cécile

## Nochmals die Hölle

Liebes Bethli! Liselis Bild über die Hölle, von dem Du am 28. Mai erzählt hast, ist wahrscheinlich als Fortsetzung eines mir vertrauten Gemäldes zu betrachten. «Der breite und der schmale Weg» heißt es, und ich lernte es seltsamerweise auch bei einer Weißnäherin kennen, die - so ist es gefügt - auch Liseli hieß, Liseli Gruber.

Wenn dem Liseli von Zeit zu Zeit ein Seufzer entwich, hob es seinen Blick auf die rechte Seite seines erwähnten Lieblingsbildes (zugleich unterließ es das Treten auf den Fußhebel der Nähmaschine), denn dort strebte ein steiler, schmaler Weg einem rot- und goldumwölkten Berggipfel zu. Steinig war er, aber rechts und links blühten die aller schönsten weißen Lilien, die ich je gesehen hatte. Ein paar alte, gebückte Leutchen, mit Stab und Wandertasche ausgerüstet, stiegen mit Mühe dem ersehnten Ziel entgegen. Zwei Kinder waren auch dabei. Auf meine Frage, warum nur zwei in den Himmel kämen (unsere Familie zählte drei Kinder!), antwortete Liseli bescheiden mit einem «ich weiß es nicht» und überließ mich somit einem leisen Unbehagen ... Ich suchte dann auf der breiten Straße nach meinesgleichen. Aber dort liefen nur Erwachsene, scharenweise, mit ondulierten Haaren, farbenprächtigen Kleidern und tändelndem Gehaben. Sie alle folgten einer schwarzen verummten Gestalt, die soeben in ein in Felsen gehauenes Tor einziehen wollte. Mir kam dabei der Rattenfänger von Hameln in den Sinn; Liseli sagte aber, das Ereignis auf seinem Bild sei noch



„Mein Mann schreibt nämlich über das Seelenleben der doppelatmigen Schuppenmolche.“